RINDERMARKT

Nur Inland läuft

Am EU-Schlachtrindermarkt bleibt es bei uneinheitlichen Verhältnissen – Schlachtstiere stehen in Österreich in ähnlichem Umfang wie in den Vorwochen zur Verfügung – In der Vermarktung setzt sich die Zweiteilung in Inland und EU-Ausland fort – Am heimischen Markt ist das Weihnachtsgeschäft angelaufen und die Nachfrage nach Stieren in AMA-Gütesiegelqualität gut – Lieferungen von AT-Stieren auf den EU-Markt bleiben, anders als im Vorjahr, aufgrund eines großen EU-Angebots schwierig – Die Empfehlung auf eine rechtzeitige Vermarktung der fertigen Stiere zu achten, bleibt aufrecht – In Deutschland hat sich der Stiermarkt durch Kaufzurückhaltung bei gleichzeitig regional steigenden Stückzahlen etwas eingetrübt – Die Preise schwanken zwischen stabil und leicht rückläufig – In Süddeutschland bleibt auch der Kuhmarkt angespannt – Das Angebot ist weiter groß und die Preise gaben erneut nach – Auch hierzulande sind die Schlachtzahlen anhaltend hoch und stehen nach einer Reduktion der Schweiz-Kontingente einer schwierigeren Absatzsituation gegenüber – Die Notierung musste zurückgenommen werden, gilt aber für zwei Wochen – Kalbinnen stehen reichlich zur Verfügung und tendieren ebenfalls abwärts – Die NÖ Rinderbörse zahlte für Schlachtstiere der Klasse U einen Basispreis von 6,15 Euro (unverändert) pro kg plus USt.

Versteigerungen

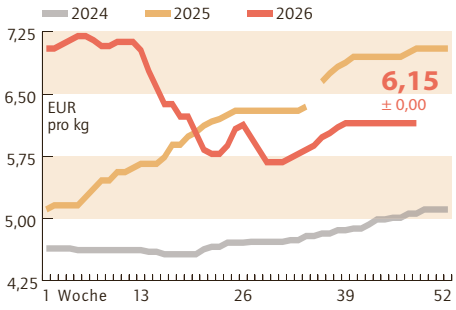
Kälbermarkt in Bergland am 19.11.2026; *FV = Fleckvieh*

Nutzkälber	Stück Verkauf	ø-Gewicht kg	ø-Netto €/kg
FV (bis 80 kg), männl.	70	73	6,11
FV (81–90 kg), männl.	121	85	7,07
FV (91-100 kg), männl.	119	96	7,62
FV (101-110 kg), männl.	93	105	7,82
FV (111-120 kg), männl.	54	115	7,91
FV (über 120 kg), männl.	32	132	7,62
FV (bis 80 kg), weibl.	23	71	5,08
FV (81–90 kg), weibl.	7	85	5,43
FV (91–100 kg), weibl.	11	97	5,52
FV (101–110 kg), weibl.	17	106	5,32
FV (111-120 kg), weibl.	4	115	5,45
FV (über 120 kg), weibl.	6	132	5,62
Kreuzung, männl.	52	101	7,25
Kreuzung, weibl.	22	89	5,68
Sonstige Rassen, männl.	1	97	5,00
Gesamt	632		

Einsteller	Stück Verkauf	ø-Gewicht kg	ø-Netto €/kg
Fleckvieh, männl.	2	200	5,68
Fleckvieh, weibl.	2	195	4,59

Jungstierpreis in NÖ

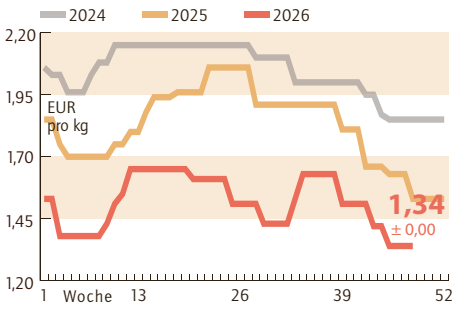
Basispreis für Jungstiere der Klasse U, netto



LK NÖ QUELLE: RINDERBÖRSE

Schweinepreis in NÖ

Basispreis EZG Gut Streitdorf eGen, netto



LK NÖ QUELLE: ERZEUGERGEMEINSCHAFT GUT STREITDORF EGEN

Preisbericht Gut Streitdorf

Preisbericht Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie EZG Gut Streitdorf eGen; in Euro pro kg, netto
Die aktuellen Marktpreise sind unter www.noe.lko.at abrufbar.

	Woche	Notierung	Vornotierung
Jungstiere Kl. U	23.11.–29.11.	6,15	(6,15)
Schlachtschweine Basispreis	19.11.–25.11.	1,34	(1,34)
ÖHYB-Ferkel	23.11.–29.11.	2,00	(2,00)

Schlachtrinder

Erhoben bei marktführenden Firmen in NÖ,
Stand: KW 48/2026, in Euro pro kg, gestochen, netto

Klasse	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	6,22–6,55	–	–
U	6,15–6,48	–	–
R	6,08–6,41	–	–

Anmerkung: Die ausgewiesenen Von-Preise sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegel-Jungstiere jünger 20 Monate, Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität.

AMA Preisbericht

Preisbericht Agrarmarkt Austria, Stand: KW 46/2026
Auszahlungspreise (bio u. konventionell) inkl. Zu- und Abschläge frei Schlachthof in Euro pro kg, netto

	Österreich			Niederösterreich		
	Stk.	€/kg	Vorwoche	Stk.	€/kg	Vorwoche
Stiere						
U3	702	6,54	(+ 0,01)	160	6,52	(+ 0,01)
R3	254	6,52	(+ 0,05)	96	6,52	(+ 0,04)
E-P	2.595	6,49	(+ 0,01)	694	6,47	(+ 0,01)
Kühe						
R3	375	4,91	(- 0,15)	89	4,88	(- 0,14)
O3	179	4,54	(- 0,16)	24	4,46	(- 0,21)
E-P	3.493	4,59	(- 0,12)	593	4,57	(- 0,19)
Kalbinnen						
U3	374	6,58	(+ 0,02)	89	6,39	(- 0,19)
R3	530	6,38	(- 0,05)	162	6,34	(- 0,08)
E-P	1.954	6,31	(+ 0,01)	425	6,29	(- 0,07)

SCHWEINEMARKT

Ausgeglichenere Märkte

Die Situation am EU-Schweinemarkt scheint sich allmählich zu entspannen – Zwar blieb das Angebot am Lebendmarkt europaweit jahreszeittypisch groß, dessen Vermarktung lief in der vergangenen Woche jedoch etwas zügiger – Am Fleischmarkt sorgt das nahende Weihnachtsgeschäft für erste zarte Impulse – Die EU-Schweinepreise konnten sich meist auf dem Vorwochenniveau behaupten – In Spanien führte ein landesweiter Streik zu einem Rückstau bei den Schlachtungen und zu weiteren Preisabschlägen – Der heimische Markt zeigte sich zuletzt wieder etwas stabiler – Die Überhänge am Lebendmarkt werden langsam weniger und am Fleischmarkt machen sich die Vorbereitungen für das Weihnachtsgeschäft zunehmend bemerkbar – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt ab dem 19. November 1,34 Euro (unverändert) pro kg plus USt. – Der Auszahlungspreis für Zuchtsauen liegt bei 0,59 Euro (unverändert) pro kg plus USt. – Der Durchschnittspreis (ca. 60 Prozent MFA) lag in der 47. Woche bei 1,53 Euro pro kg plus USt.

Lämmer

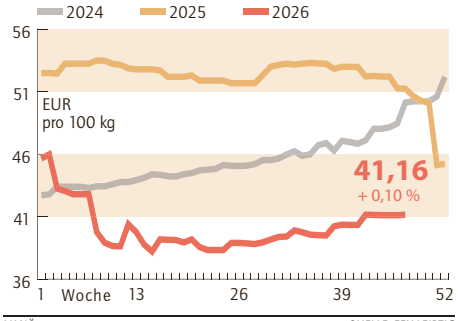
Preisbericht Schaf- und Ziegenbörse reg. Gen.m.b.H,
Stand: KW 46/2026, netto in Euro pro kg

Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation	
Lämmer Kategorie I	3,46
Lämmer Kategorie II/III	1,77
Altschafe/Altwidder	1,05
Fleischpreise: frei Schlachthof *(beinhalten Schlacht- u. Transportkosten, ...)*	
Lämmer Kategorie I	7,87
Lämmer Kategorie I, biologische Ware	10,09

Auszahlungspreis basierend auf tatsächlichen Verkäufen

Milchpreis

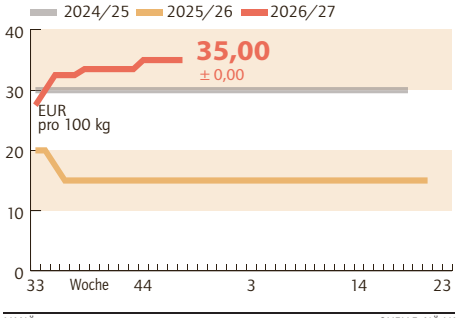
Entwicklung der Terminnotierung, Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, netto



LK NÖ QUELLE: EEX LEIPZIG

Kartoffelpreis in NÖ

Erzeugerpreis für mittelfallende Ware, sortiert in Kisten, netto



LK NÖ QUELLE: NÖ LK

MILCHMARKT

Stabiler Spotmarkt

An der Handelsplattform Global Dairy Trade wird zweimal pro Monat der durchschnittliche Erlös aller gehandelten Milchprodukte ermittelt – Zwischen Mitte September und Anfang November verbesserte sich der Wert dieser Mischtonne beständig, Mitte November war nur eine stabile Entwicklung zu verzeichnen – Unter den Milchprodukten ist der Trend aber zweigeteilt – So erzielt Magermilchpulver mit über 4.000 US-Dollar mittlerweile den höchsten Wert seit Juli 2022 und seit Oktober verzeichnet auch Vollmilchpulver einen stärkeren Auftrieb – Im Fettbereich hält dagegen die Schwächephase an – Butter verlor gegenüber Anfang November erneut mehr als sechs Prozent an Wert und erzielt um 30 Prozent weniger als ein Jahr zuvor – Am italienischen Spotmilchmarkt befinden sich die Milchpreise seit der Jahresmitte in einer Seitwärtsbewegung, nachdem im zweiten Quartal ein steiler Anstieg verzeichnet worden war – Im November, dem üblichen Jahreshöhepunkt, wurde für österreichische Milch durchschnittlich 48,88 €/100 kg excl. USt. (3,6 Prozent Fett, geliefert an den Standort Verona) bezahlt, im Oktober waren es 47,29 Cent.

Wildbret

Erhoben bei Wildbrethändlern in NÖ, Stand: KW 42/2026
Bei Abgabe an den Handel: gekühlt, in Euro pro kg, netto

Reh[1)]	über 12 kg	3,50–4,50
	8 bis 12 kg	2,50–3,50
	6 bis 8 kg	1,50–2,00
Rotwild[1)]		2,50–3,50
Wildschwein 20–80 kg		1,00–1,50
Wildschwein <20 kg und >80 kg		0,70–1,00
Gämsen[1)]		4,00–5,00

[1)] in der Decke ohne Haupt

Eier

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 48/2026
in Euro pro 100 Stück

Direktabsatz an Letztverbraucher: ab Hof, €/100 Stück, inkl. 10 % USt.

Haltungsform	Gewichtsklasse L
Freilandhaltung	31,00–34,00
Bodenhaltung	26,00–30,00

Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus, sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % USt.

Haltungsform	Gewichtsklasse L	Gewichtsklasse M
Freilandhaltung	28,00–31,00	25,00–30,00
Bodenhaltung	24,00–26,00	21,00–24,00

EIERMARKT

Saisonal gute Nachfrage

Die weihnachtliche Backsaison wird in der Direktvermarktung zunehmend spürbar – Besonders im Ab-Hof-Absatz und im Wiederverkauf sind diese Impulse zu bemerken – Der Bedarf kann mit der in vollem Umfang laufenden Produktion gedeckt werden.

Raufutter

Erhoben bei marktführenden Betrieben in NÖ,
Stand: KW 48/2026, in Euro pro Tonne, inkl. USt.

Zukaufspreis: zugestellt frei Hof in NÖ		
Wiesenheu	konventionell, Großballen	400–500
Wiesenheu	biologisch, in Großballen	–
Stroh	in Großballen	220–250
Erzeugerpreis ab Hof		
Wiesenheu	konventionell, Großballen	–
Wiesenheu	biologisch, in Großballen	–
Stroh	in Großballen	170–190
Richtpreis		
Rundballensilage je Ballen		45–65

Die Erzeugerpreise unterliegen gewissen Schwankungsbreiten aufgrund unterschiedlichen Wassergehalts, Qualität, Ballengewichts, etc.

ZWIEBELMARKT

Gut ausreichendes Angebot

Vom heimischen Zwiebelmarkt gibt es wenig Neues zu berichten – Ein gut ausreichendes Angebot trifft auf eine novembertypisch ruhige Inlandsnachfrage – Mit den winterlichen Temperaturen sollten die Umsätze am Inlandsmarkt allmählich anziehen – Der Exportmarkt zeigt sich durchaus aufnahmebereit, preislich stößt man dabei jedoch an Grenzen – Bei den Erzeugerpreisen gab es somit keine Änderung gegenüber der Vorwoche – Für mittelfallende Zwiebeln in guter Qualität, geputzt und sortiert in der Kiste, wurden zu Wochenbeginn meist 26 bis 30 €/100 kg bezahlt – Für qualitativ schwächere Partien liegen die Preise darunter.

Feldgemüse

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
Preise in Euro pro 100 kg, netto

Zwiebel	lose, sortiert in Kisten	26–30
Karotten	5-kg-Sack, ab Rampe	63–68
Sellerie	5-kg-Sack	65–70
Kraut	weiß, je kg	40–45
	rot, je kg	50–55

Obst

Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
Preise in Euro pro kg, inkl. USt.

Äpfel	ab Hof, Straße	1,60–2,40
Birnen	ab Hof, Straße	1,60–2,40

Fasswein ab Keller

Erhoben bei marktführenden Betrieben in NÖ, Stand: 46/2026, Erzeugerpreise für vertragsfreien Fasswein der Ernte 2026 ab Keller in Euro pro Liter inkl. 13 % USt.

Qualitätswein	weiß	rot
Niederösterreich	1,30–1,50	–

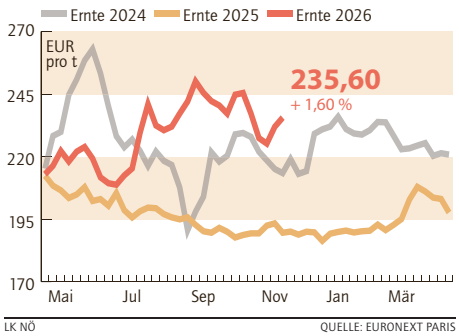
RAUFUTTERMARKT

Heu bleibt gesucht

Die knappe Versorgung am Raufuttermarkt setzt sich fort – Bei allfällig verfügbarem Angebot an Heu handelt es sich so gut wie immer um Importware – Die Lieferungen stammen zumeist aus der Slowakei, Polen oder Deutschland – Hohe Treibstoffpreise und knapper Frachtraum verteuern das Importangebot – Anhaltend groß bleibt die Nachfrage von Pferdehaltern mit geringen Lagermöglichkeiten – Die Preise liegen auf stabil hohem Niveau.

Weizenpreis

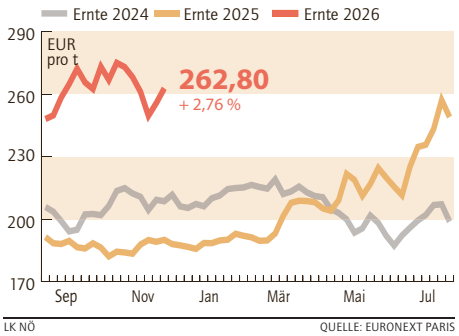
Entwicklung der Terminnotierung, Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, netto



LK NÖ QUELLE: EURONEXT PARIS

Maispreis

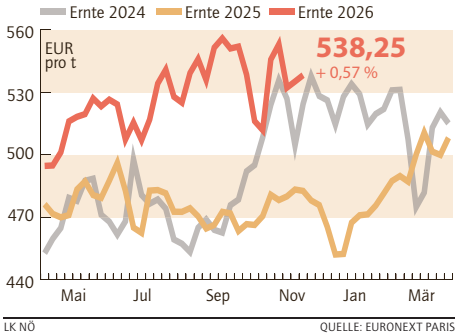
Entwicklung der Terminnotierung, Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, netto



LK NÖ QUELLE: EURONEXT PARIS

Rapspreis

Entwicklung der Terminnotierung, Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, netto



LK NÖ QUELLE: EURONEXT PARIS

GETREIDEMARKT

Florierende EU-Exporte

An den internationalen Börsen setzte sich in der vergangenen Woche der Aufwärtstrend bei den Getreidenotierungen fort – Im Zentrum des Interesses der Marktteilnehmer stand erneut der Ukrainekrieg – Die wechselseitigen Angriffe auf die Exportinfrastruktur wurden in den vergangenen Tagen mit unverminderter Härte fortgesetzt – So sind die erst kürzlich angelaufenen russischen Getreideexporte über das Asowsche und das Schwarze Meer nach dem teilweisen Einsturz der Krim-Brücke vorerst wieder Geschichte – Hauptprofiteur am Weizenexportmarkt ist aktuell die EU – Sie erhöhte ihren Weltmarktanteil seit dem Sommer von 16 auf 23 Prozent und löste damit Russland als bedeutendstes Weizenexportland ab – An der Euronext Paris stieg der Dezember-Weizenkontrakt in der vergangenen Woche um 2,1 Prozent auf 240,25 €/t – Der März-Maiskontrakt verteuerte sich um 2,3 Prozent auf 267,75 €/t – Am heimischen Getreidemarkt ebbte das Geschäft mit Brotgetreide zuletzt wieder ab – Bei Futtergetreide bekundeten die Käufer lediglich Interesse an späteren Lieferterminen – An der Wiener Produktenbörse verteuerte sich Qualitätsweizen um 2,5 Euro auf 230 €/t – Futtermais gab um vier Euro auf 249 €/t nach.

Kartoffel in NÖ

Häufigster Erzeugerpreis zu Wochenbeginn
Preis in Euro pro 100 kg, netto

Festkochende Sorten	35
Vorwiegend festkochende Sorten	35

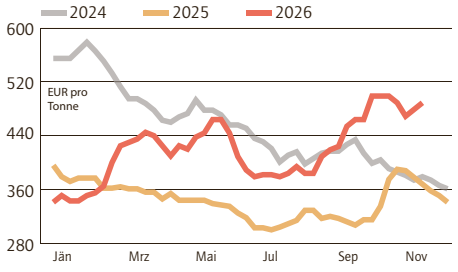
Produktenbörse Wien

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien,
Stand: 18.11.2026;
Großhandelsabgabepreis pro Tonne, netto;
Inlandsgetreide frei Verladestation Großraum Wien

Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	242–245
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	225–235
Mahlweizen	inl., mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	222–227
Durumweizen	inl., Fallzahl mind. 250, 80 kg/hl	–
Mahlroggen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	–
Gerste für Futterzwecke	inl., 62 kg/hl	–
Weizen für Futterzwecke	inl., 70 kg/hl	–
Mais	5 % Bruch	248–250
Sojaschrot	44% Rohprotein und Fett, max. 7% RF, GVO	–
Sojaschrot	49% Rohprot. und Fett, max. 3,5% RF, GVO	540–545
00 Rapsschrot	35% Protein und Fett	300–310
Sonnenblumenschrot	inl., mind. 37% Protein und Fett, max. 20% RF	260–280

Sojaschrotnotierung

Sojaschrot HP, 44% Rohprotein, GVO, Großhandelabgabepreis frei Großraum Bologna in Euro pro Tonne, netto



LK NÖ QUELLE: BÖRSE BOLOGNA

KARTOFFELMARKT

Ruhiges Inlandsgeschäft

Der heimische Speisekartoffelmarkt startet ohne große Veränderungen in den Advent – Der Inlandsabsatz läuft ruhig und unspektakulär – Mit dem nahenden Weihnachtsfest und den damit verbundenen Aktionsverkäufen des LEH sollte die Inlandsnachfrage in den kommenden Wochen jedoch sukzessive anziehen – Der Exportmarkt spielt heuer aufgrund der überschaubaren Lagervorräte kaum eine Rolle – Auf der Angebotsseite bleiben die Qualitätsproblematik, insbesondere die rasche physiologische Alterung der Lagerware, und die damit verbundenen steigenden Aussortierungen die zentralen Themen – In diesem Jahr ist es für Lagerhalter umso wichtiger, die Stabilität ihrer Lagerware genau im Auge zu behalten – Bei den Preisen gab es gegenüber der Vorwoche keine Änderung – In Niederösterreich wurden für Speisekartoffeln zu Wochenbeginn weiterhin meist 35 €/100 kg bezahlt – Aus Oberösterreich wurden ebenfalls stabile Erzeugerpreise von bis zu 37 €/100 kg gemeldet.

Biogetreide Börse Bologna

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna,
Stand: 19.11.2026
Großhandelsabgabepreis für Biogetreide frei Verladestation Großraum Bologna in Euro pro Tonne, netto

Weichweizen	lose, mind. 11 % Prot., 78 kg/hl	335–345
Hartweizen	lose, mind. 11 % Prot., mind. 78 kg/hl	340–350
Mais für Futterzwecke	lose	355–375

Landwirtschaftskammer Niederösterreich
Zur Verfügung gestellt von der Niederösterreichischen Landes-Landwirtschaftskammer
Redaktion: 3100 St. Pölten, Wiener Straße 64, Tel. 05 0259 DW 25111, E-Mail: markt@lk-noe.at | www.noe.lko.at